

Daniela Braun (M.A.)
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft
Ludwig-Maximilians-Universität München
Mittwoch 16.00-18.15 Uhr (3-stündig)
Raum U 151
Sprechstunde: Mittwoch, 18.15-19.15 Uhr (Raum H 101)
Email: Daniela.Braun@gsi.uni-muenchen.de

SoSe 2011

Übung – Vergleichende Politikwissenschaft Politisches Vertrauen in westlichen Demokratien

Inhalt

Politisches Vertrauen ist eine Form der Beziehung zwischen Bürger und Staat. Sie gilt als Grundlage moderner Demokratien und gewährleistet ihr Funktionieren. Vor diesem Hintergrund erfolgt im Rahmen der Übung eine Einführung in die politische Vertrauensforschung. Nach der Klärung der Frage, worum es sich bei Vertrauen sowie politischen Vertrauen konkret handelt wird im zweiten Teil der Übung auf die allgemeine Entwicklung der Vertrauensforschung eingegangen. Im Anschluss daran werden wir die Frage klären, ob ein Vertrauensrückgang in den westlichen Demokratien Europas stattfand und welche Faktoren politisches Vertrauen determinieren. Im dritten Teil der Übung widmen wir uns schließlich konkret drei ausgewählten Ländern: den USA, Schweden und Deutschland. Da für die Erforschung politischen Vertrauens in erster Linie auf Umfragedaten zurückgegriffen wird, soll eine Sitzung vorab Einblick in die Analyse und Interpretation dieser Daten geben.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses:

- (1) *Regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung (Lektüre und Kommentar aller Pflichttexte)*
- (2) *Mündliches Referat bzw. Moderation der Sitzung mit Handout (benotet, 40 %)*
- (3) *Bestandene Abschlussklausur (benotet, 60 %)*

Pflichtlektüre und Kommentar

Die Pflichtlektüre zur Vorbereitung der jeweiligen Sitzung ist im Terminplan angegeben. Die Lektüre dieser Texte ist nicht nur für die ReferentInnen, sondern für alle TeilnehmerInnen, Pflicht. Aus diesem Grund verfasst jeder Teilnehmer einen kurzen Kommentar (ca. 300 Wörter) über die angegebenen Pflichttexte, in dem die Thematik zunächst in einem Satz zusammengefasst und im Anschluss kritisch kommentiert wird. Dieser Kommentar wird spätestens am Mittwoch (23.59 Uhr) per E-Mail an mich versandt. Mehr als zwei fehlende Kommentare wirken sich negativ auf die mündliche Leistung aus. Die Pflichttexte sind im Reader sowie online unter <http://intranet.gsi.uni-muenchen.de/> erhältlich.

Mündliche Leistung: Referat

Das Referat (ca. 15-20 Minuten pro ReferentIn) dient der problemorientierten Vertiefung, Konkretisierung und Aktualisierung der jeweiligen Thematik. Es soll als Einstieg in die gemeinsame Diskussion zentraler Probleme des jeweiligen Themengebiets dienen. Hierzu verknüpfen die ReferentInnen in ihrem Referat die Pflichtlektüre mit dem angegebenen Referatstext und verarbeiten ebenfalls die angegebene weiterführende Literatur. Die weiterführende Literatur dient den Referenten der jeweiligen Sitzung als Unterstützung, wobei im Idealfall auch eigene Literaturrecherche betrieben wird. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die allgemeine Literaturliste für das Grundstudium im Teilgebiet Politische Systeme, die Sie auf der GSI-Website finden. Die eigenständige Recherche weiterführenden Materials (z.B. aktuelle Beispiele aus der Presse) sowie eine didaktisch ansprechende Präsentation (z.B. Verwendung von Folien, PowerPoint o.ä.) sind Teil der Leistung. Die Referate sollen zudem frei gehalten werden.

Alternative mündliche Leistung

Moderation, angeleitete Gruppenarbeiten o.ä. sind abhängig von der Gruppengröße und werden zuvor mit der Dozentin abgesprochen

Mündliche Leistung: Handout und Vorbesprechung

Das Handout muss den Namen des Referenten/der Referentin, den Kurstitel, Namen des Dozenten, das Datum des Vortrags sowie den Titel des Referats enthalten; auch die verwendete Literatur muss aufgeführt sein. Bitte verwenden Sie in jedem Fall eine einheitliche Zitierweise. Es sollte höchstens zwei Seiten umfassen, übersichtlich und logisch gegliedert sein. Als Anregung zur Diskussion sind zugespitzte Thesen zum Schluss des Handouts besonders geeignet (z.B. „Der Vertrauensrückgang in westlichen Gesellschaften steht in Zusammenhang mit dem Wertewandel.“). Die Vorbesprechung des Referats (bzw. der Moderation) ist verpflichtend. Dafür legen die ReferentInnen dem Dozenten spätestens (!) eine Woche vor dem Referat das Handout vor. Bitte nutzen Sie hierfür die Sprechstunde und schicken Sie mir das Handout vor der Sprechstunde per E-Mail zu.

Abschlussklausur

Die Abschlussklausur besteht aus sechs Wissensfragen, von denen vier zur Beantwortung ausgewählt werden müssen und zwei Diskussionsfragen, von denen eine zur Beantwortung ausgewählt werden muss. Prüfungsgegenstand der Abschlussklausur sind die Inhalte aller Sitzungen mit entsprechender Pflichtlektüre. Das Bestehen der Abschlussklausur (Mindestnote: 4,0) ist Voraussetzung für das Bestehen des Kurses.

Sitzungsplan: *Politisches Vertrauen in westlichen Demokratien*

(1) 05.05. Allgemeine Einführung und Organisation der Übung

Teil I: Allgemeine Grundlagen

(2) 12.05. Was ist Vertrauen?

Pflichttexte: Gabriel, Oscar W. 2002. Politisches Vertrauen. In *Handwörterbuch zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland*, Martin Greiffenhagen und Sylvia Greiffenhagen (Hrsg.). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 494-500.

Hartmann, Martin. 2005. Vertrauen. In *Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe zur Einführung*. Gerhard Göhler, Matthias Iser und Ina Kerner (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 385-401.

Referatstext: Easton, David. 1975. A Re-Assessment of the Concept of Political Support. *British Journal of Political Science* 5: 435-457.

Weiterführende Literatur:

Hartmann, Martin und Claus Offe (Hrsg.). 2001. Vertrauen. Die Grundlage des sozialen Zusammenhalts. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Uslaner, Eric M. 2002. *The moral foundations of trust*. New York [u.a.]: Cambridge University Press.

Uslaner, Eric M. 2008. Trust as a moral value. In *The Handbook of Social Capital*. Dario Castiglione, Jan W. Van Deth und Guglielmo Wolleb (Hrsg.), Oxford: Oxford University Press, 101-121.

(3) 19.05. Datenbasis und Datenanalyse

Pflichttexte: Keil, Silke I. 2009. Die Datengrundlage der Politischen Soziologie in Forschung und Lehre. In *Politische Soziologie. Ein Studienbuch*, Victoria Kaina und Andrea Römmele (Hrsg.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 421-445.

Referat: Internetpräsenz der jeweiligen Studien (eigenständige Recherche auf Basis der angegebenen Literatur)

Weiterführende Literatur:

Dalton, Russel J. 2000. The Major Cross-National Opinion Surveys. In *Disaffected Democracies. What's Troubling the Trilateral Countries?*, Susan J. Pharr und Robert D. Putnam (Hrsg.), Princeton, N.J.: Princeton University Press, 315-318.

Neller, Katja. 2004. Anhang: Der European Social Survey (ESS) 2002-2003. In *Deutschland in Europa*, Jan W. Van Deth (Hrsg.), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 373-381.

Teil II: Politische Vertrauensforschung

(4) 26.05. Die Entwicklung der politischen Vertrauensforschung

Pflichttexte: Gabriel, Oscar W. 1999. Integration durch Institutionenvertrauen. Struktur und Entwicklung der Verhältnisse der Bevölkerung zum Parteienstaat und zum Rechtsstaat im vereinigten Deutschland. In *Soziale Integration. Sonderheft 39 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Jürgen Friedrichs und Wolfgang Jagodzinski (Hrsg.). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 199-238.

Referatstext: Levi, Margaret und Laura Stoker. 2000. Political Trust and Trustworthiness. *Annual Review of Political Science* 3: 475-507.

Weiterführende Literatur:

Citrin, Jack. 1974. Comment: The Political Relevance of Trust in Government. *The American Political Science Review* 68: 973-988.

Miller, Arthur H. 1974. Political Issues and Trust in Government: 1964-1970. *The American Political Science Review* 68: 951-972.

Miller, Arthur H. 1974. Rejoinder to "Comment" by Jack Citrin: Political Discontent or Ritualism? *The American Political Science Review* 68: 989-1001.

02.06. Keine Sitzung (Feiertag)

(5) **09.06. Entwicklungsperspektive: Ein Rückgang politischen Vertrauens?**

Pflichttext: Klages, Helmut. 1990. Vertrauen und Vertrauensverlust in westlichen Demokratien. In *Politik ohne Vertrauen?*, Peter Haungs (Hrsg.). Baden-Baden: Nomos, 43-60.

Referatstext: Lipset, Seymour Martin und William Schneider. 1983. The Decline of Confidence in American Institutions. *Political Science Quarterly* 98: 379-402.

Weiterführende Literatur:

Catterberg, Gabriela und Alejandro Moreno. 2006. The Individual Base of Political Trust: Trends in New and Established Democracies. *International Journal of Public Opinion Research* 18: 32-48.

Crozier, Michel, Samuel P. Huntington und Joji Watanuki. 1975. *The Crisis of Democracy: Report on the Governability of Democracies to the Trilateral Commission*. New York: New York University Press.

(6) **16.06. Determinanten politischen Vertrauens**

Pflichttext: Newton, Ken. 2008. Trust and Politics. In *The Handbook of Social Capital*, Dario Castiglione, Jan Van Deth und Guglielmo Wolleb (Hrsg.). Oxford: Oxford University Press, 241-272.

Referatstext: Denters, Bas, Oscar W. Gabriel und Mariano Torcal. 2007. Political confidence in representative democracies: socio-cultural vs. political explanations. In *Citizenship and Involvement in European Democracies. A comparative analysis*, Jan W. Van Deth, José Ramón Montero und Anders Westholm (Hrsg.). London/New York: Routledge, 66-87.

Weiterführende Literatur:

Campbell, William Ross. 2004. The sources of institutional trust in East and West Germany: civic culture or economic performance? *German Politics* 13: 401-418.

Rohrschneider, Robert und Rüdiger Schmitt-Beck. 2002. Trust in Democratic Institutions in Germany: Theory and Evidence Ten Years After Unification. *German Politics* 11: 35-58.

23.06. Keine Sitzung (Feiertag)

Teil III: politischen Vertrauen in ausgewählten Ländern

(7) **30.06. Politisches Vertrauen in den USA**

Pflichttext: Citrin, Jack und Samantha Luks. 2001. Political Trust revisited: Déjà Vu All Over Again? In *What is it About Government that Americans Dislike?*, John R. Hibbing und Elizabeth Theiss-Morse (Hrsg.). Cambridge: Cambridge University Press, 9-27.

Referatstext: Alford, John R. 2001. We're All in This Together. In *What is it About Government that Americans Dislike?*, John R. Hibbing und Elizabeth Theiss-Morse (Hrsg.), Cambridge: Cambridge University Press.

Weiterführende Literatur:

Hibbing, John R. und Elizabeth Theiss-Morse. 1995. *Congress as Public Enemy*. Cambridge: Cambridge University Press.
Hibbing, John R. und Elizabeth Theiss-Morse (Hrsg.). 2001. What is it About Government that Americans Dislike? Cambridge: Cambridge University Press.

(8) 07.07. Politisches Vertrauen in Schweden

Pflichttext: Holmberg, Sören. 1999. Down and Down We Go: Political Trust in Sweden. In *Critical Citizens. Global Support for Democratic Government*, Pippa Norris (Hrsg.). Oxford: Oxford University Press, 103-122.

Referatstext: Rothstein, Bo. 2001. Sozialkapital im sozialdemokratischen Staat - das schwedische Modell und die Bürgergesellschaft. In *Gesellschaft und Gemeinsinn*, Robert D. Putnam (Hrsg.), Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 45-113.

(9)* 15.07. Politisches Vertrauen in Deutschland

Pflichttext: Zmerli, Sonja. 2004. Politisches Vertrauen und Unterstützung. In *Deutschland in Europa*, Jan Van Deth (Hrsg.), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 229-255.

Referatstext: Gabriel, Oscar W. und Sonja Zmerli. 2006. Politisches Vertrauen: Deutschland in Europa. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 30-31: 8-15.

Weiterführende Literatur für Teil III (insbesondere Sitzung 8 und 9)

Kaase, Max. 1999. Interpersonal Trust, Political Trust and Non-institutionalised Political Participation in Western Europe. *West European Politics* 22: 1-23.

Magalhães, Pedro C. 2006. Confidence in parliaments: Performance, representation, and accountability. In *Political Disaffection in Contemporary Democracies: Social Capital, institutions, and politics*, Mariano Torcal und José Ramón Montero (Hrsg.), London/New York: Routledge, 190-214.

Miller, Arthur H. und Ola Listhaug. 1990. Political Parties and Confidence in Government: A Comparison of Norway, Sweden and the United States. *British Journal of Political Science* 20: 357-386.

Newton, Kenneth. 1999. Social and political trust in established democracies. In *Critical Citizens. Global Support for Democratic Government*, Pippa Norris (Hrsg.), Oxford: Oxford University Press, 169-187.

Listhaug, Ola und Matti Wiberg. 1995. Confidence in Political and Private Institutions. In *Citizens and the State*, Hans-Dieter Klingemann und Dieter Fuchs (Hrsg.), Oxford: Oxford University Press, 289-322.

(10)* 15.07. Abschlussdiskussion

Pflichttext: Gabriel, Oscar W. und Jürgen Maier. 2009. Politische Soziologie in Deutschland - Forschungsfelder, Analyseperspektiven, ausgewählte Befunde. *Politische Vierteljahresschrift* 50: 506-538.

21.07. Keine Sitzung

(11) 28.07. Klausur

* Da die Sitzung am 21.07. leider ausfallen muss, wird am 15.07. eine Doppelsitzung stattfinden (von 16.00-19.00 Uhr).